

WORKSHOP

FUSSBALL

WM 2026

UND POLITIK

10.6.2026 | 10:00 UHR

DEUTSCHES FUSSBALL
MUSEUM, DORTMUND

Veranstalter



In Kooperation mit



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Institut für Europäische
Sportentwicklung und Freizeitforschung

PROGRAMM

Mittwoch, 10. Juni 2026



10.00 Uhr – Anreise

10.15 Uhr – Begrüßung

Dr. Henry Wahlig, Deutsches Fußballmuseum Dortmund

Prof. Dr. Norbert Kersting, Institut für Politikwissenschaft, Universität Münster

10.30 Uhr – Nationales Branding und nationale Identität von Mega-Sport-Events. Die Fußball WM 2026

Prof. Dr. Norbert Kersting, Münster

11.30 Uhr – Gemeinsames Spielfeld, getrennte Interessen?

Bewerbung, Zielsetzungen und Strategien des Ausrichtertriumvirats der WM 2026

Prof. Dr. Jürgen Mittag, Deutsche Sporthochschule Köln

12.30 Uhr – Mittagessen

13.30 Uhr – Wandel von Medienlogiken und Journalismus im digitalen Zeitalter

Daniel Nölleke und Jörg-Uwe Nieland

14.30 Uhr – Fußball-WM, Demokratie, Menschenrechte und Boykott

Dietrich Schulze-Marmeling, Journalist und Autor, Münster

15.30 Uhr – Kaffeepause

16.30 Uhr – Die deutsche Nationalmannschaft und politische Positionierungen

Prof. Dr. Henk Erik Meier, Universität Münster

17.30 Uhr – Abschlussdiskussion

18.00 Uhr – Tagungsende

In Kooperation mit



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Institut für Europäische
Sportentwicklung und Freizeitforschung

Fußball WM 2026 und Politik Workshop, 10. Juni 2026



Sport und Politik sind eng verwoben und ihre Verknüpfung ist nicht neu. Bereits in der Antike suchten Herrscher die Nähe erfolgreicher Sportler. In der Neuzeit bis in die Gegenwart nutzen autoritäre Regime und Herrscher ebenso wie demokratischer Systeme Sportgroßereignisse, um daraus politisches Kapital zu schlagen. Mega Sport Events sind einerseits Schönheitswettbewerbe für Länder und als „Sportwashing“ für Politiker ein außen-politisches Mittel. Sie spielen andererseits ökonomisch (Branding nach außen, Tourismus) wie sozial (Feel-good Effekte nach innen) eine wichtige Rolle.

Am Beispiel der Fußball-Weltmeisterschaft 2026 in USA, Mexiko und Kanada setzt sich unsere Tagung mit den Wechselwirkungen zwischen (internationalen) Sport-Großereignissen, den gesellschaftlich politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen auseinander.

Dabei sollen sowohl die Praxis der Vergabe dieser Ereignisse als auch die Dominanz ökonomischer Interessen gegenüber anderen

Fragen (Nachhaltigkeit, Sicherheit, Partizipation) in den Blick genommen werden. Beschäftigen wird uns auch die Frage, welchen Einfluss solche internationale Sportgroßereignisse auf das Nationalgefühl / den Nationalismus haben und wie sich Nationen dort präsentieren. Wie hat sich die Medienberichterstattung verändert? Wie hat sich die Politisierung der Fußball WM und Nationalmannschaft entwickelt?

Die „quadriennale“ Veranstaltung von Prof. Norbert Kersting (Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster, wird 2026 in Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule Köln (Prof. Dr. Jürgen Mittag) und dem Deutschen Fußballmuseum Dortmund umgesetzt. Die Tagung richtet sich an alle, die sich für den Zusammenhang von Sport und Politik interessieren.

Kontakt: n.kersting@uni-muenster.de

Veranstaltungsort:
Deutsches Fußballmuseum, Dortmund

Anmeldung:

In Kooperation mit



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Institut für Europäische
Sportentwicklung und Freizeitforschung